

Zähneputzen für Haustiere



Die Ahnen der Haushunde und Katzen hatten mit der Pflege der Zähne keine wirklichen Probleme. Das Gebiss wurde beim Reißen und Fressen von Beutetieren regelmäßig von selbst gereinigt. Heutiges Katzen- und Hundefutter ist dafür nur noch bedingt geeignet. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, dass Haustierbesitzer hier aktiv eingreifen.

Ultraschall-Zahnbürsten sorgen heute für die optimale Reinigung der Zähne bei Hund, Katze und Co. Die Ultraschallwellen dringen in die kleinsten Zwischenräume ein und reinigen ohne mechanischen Druck wirkungsvoll und nachhaltig. Die Ultraschall-Technologie kommt ohne Motor, ohne rotierende Bewegungen oder Pieptöne aus und macht das Zähneputzen damit viel entspannter und stressfreier für die Vierbeiner.

Der im Bürstenkopf generierte Ultraschall bildet Mikrobläschen in der Zahncreme. Diese reinigen, ohne zu bürsten, gründlich die Zähne und schonen das Zahnfleisch. So werden Bakterien entfernt und der Mundraum bleibt

nach der Reinigung länger anhaltend frisch. Die effektive „nicht-bürstende“ Beseitigung von Plaque und Verunreinigungen ist besonders für Tiere ideal.

Die regelmäßige Zahnreinigung mit einer Ultraschall-Zahnbürste kann die Zahngesundheit des Tieres verbessern und so dabei helfen, dem Tier unangenehme und schmerzhaft Besuche beim Tierarzt zu ersparen. Die Durchblutung im Zahnfleisch wird erhöht und Heilungsprozesse aktiviert, die dabei helfen, Zahnfleischentzündungen, Parodontitis, Zahnsteinbildung, Maulgeruch und Zahnverlust vorzubeugen. Plaque und Entzündungen können so gar nicht erst entstehen.

Für eine fachliche Einschätzung der Thematik steht uns Frau Dr. Isabella Kühn vom Veterinary Dental Service in Neufahrn zur Verfügung. Frau Dr. Isabella Kühn ist promovierte Tierärztin und eine Pionierin in der Tierzahnheilkunde. Mit über 30 Jahren Berufserfahrung auf diesem Spezialgebiet hat sie sich bereits 1985, als einer der ersten Tierärzte in Deutschland, ausschließlich der

Zahngesundheit von Hunden und Katzen gewidmet. Im Rahmen ihrer Spezialisierung erwarb sie sowohl nationale („Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde“) als auch internationale Titel („Fellow of the Academy of Veterinary Dentistry (USA)“ und „Diplomate of the European Veterinary Dental College“ (EVDC)) und ist eine gefragte Referentin im In- und Ausland in diesem Fachgebiet.

Frau Dr. Kühn...

Für welche Hunde sind Ultraschall-Zahnbürsten geeignet?

Ultraschall-Zahnbürsten sind für Hunde jedes Alters und jeder Rasse geeignet. Hier gibt es keine Einschränkungen.

Ab welchem Hundalter darf ich Ultraschallbürsten einsetzen?

Es spricht nichts dagegen Ultraschall-Zahnbürsten gleich nach dem Zahnwechsel einzusetzen. Vielmehr bringt es Vorteile mit sich: Der Hund wird bereits in jungen Jahren an die Anwendung gewöhnt und die Zahnsteinbildung wird verlangsamt, in manchen Fällen sogar vermieden.

Greifen Ultraschall-Zahnbürsten die Zahnstruktur meines Hundes an?

Der eingesetzte sanfte Ultraschall reinigt das Hundegebiss sehr schonend und greift die Zahnstruktur des Hundes nicht an.

Wieso ist der Einsatz von Ultraschall-Zahnbürsten zusätzlich zur professionellen Zahnsteinentfernung beim Tierarzt empfehlenswert? Und wie oft sollte diese eingesetzt werden (täglich, wöchentlich, monatlich)?

Das Gerät unterstützt die tägliche Zahnpflege des Hundegebisses in dem es dafür sorgt, dass der sich bildende Zahnbelag regelmäßig und schonend entfernt wird. Die Anwendungshäufigkeit sollte in Abstimmung mit dem behandelnden Tierarzt vereinbart werden und richtet sich nach der Veranlagung des Hundes zur Zahnbelagsbildung.

In der Regel empfehle ich Hundebesitzern, 1-2 x wöchentlich eine Ultraschall-Zahnbürste für das komplette Gebiss einzusetzen. Manche Hundebesitzer nehmen sich pro Anwendung nur einzelne Teile des Gebisses vor und verwenden die Ultraschallzahnbürste demnach natürlich häufiger. Je nach Veranlagung müssen die Zähne kleiner Hunderassen gegebenenfalls auch täglich geputzt werden. Der Fokus sollte dann auf Problemstellen wie Schneidezähne, Eckzähne oder Backenzähne gerichtet werden.



**WIR VERLOSEN 1X
DIE WELTWEIT ERSTE 100%
ULTRASCHALL ZAHNBÜRSTE
FÜR TIERE
IM WERT € 199,90.**

**JETZT MITMACHEN UNTER
tierverliebt.com/gewinnspiel**



Zu beachten ist, dass trotz Anwendung der Hundebesitzer nicht alle Bereiche des Hundegebisses gleich gut erreichen kann. So verhält es sich ja auch bei uns Menschen und wir gehen trotz täglicher Zahnreinigung regelmäßig zur Prophylaxe beim Zahnarzt.

Meiner Einschätzung nach, entwickelt sich durch den Gebrauch der Ultraschall-Zahnbürste ein erhöhtes Bewusstsein für die Problematik der Pflege des Hundegebisses beim Hundebesitzer und es wird klar, dass hier frühzeitiges Handeln Schmerzen und langfristige Probleme verhindern kann.



Wie gewöhne ich meinen Hund an den Gebrauch einer Ultraschallzahnbürste?

Hunde reagieren ganz unterschiedlich auf die Anwendung der geräusch- und vibrationslosen Ultraschall-Zahnbürste. Die Gewöhnung über direkte Konditionierung mit positiven Verstärkern wie Leckerlis zeigt meist schnelle Erfolge. So bringen die Hundehalter ihrem Tier in kleinen Schritten und mit viel Lob bei, während des Gebrauchs von still zu halten.

Welchen Erkrankungen kann durch den regelmäßigen Gebrauch der Ultraschall-Zahnbürste vorgebeugt werden?

Grundsätzlich entstehen alle Erkrankungen des Zahnhalteapparates (Gingivitis, Parodontitis) durch Bakterien im Zahnbelag. Durch die regelmäßige Entfernung des Belags z.B. mit der Ultraschall-Zahnbürste, wird die Wahrscheinlichkeit, dass der Hund an Zahnfleischentzündung o.ä. erkrankt natürlich deutlich reduziert.

Es gibt allerdings auch Tiere, die aufgrund ihrer genetischen Veranlagung trotzdem sehr schnell Zahnstein

anlagern und eine Parodontitis entwickeln. Hier empfehle ich immer die Rücksprache mit dem behandelnden Tierarzt.

Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit dem Einsatz von Ultraschall-Zahnbürsten bei Haustieren gemacht?

Meiner Erfahrung nach eignet sich die Ultraschall-Zahnbürste sehr gut zur Prophylaxe. In meiner Praxis habe ich einige Hundebesitzer, die sehr gut mit der Anwendung am Gebiss ihres Hundes zurechtkommen und so die Bildung von Zahnstein deutlich reduzieren konnten. Jedoch treffe ich auch immer wieder auf Hundehalter, die mit der Anwendung der Ultraschall-Zahnbürste Probleme haben. Diese sind jedoch darauf zurückzuführen, dass die Hunde die Anwendung nur recht widerwillig über sich ergehen lassen. So kann das Gerät nicht wirklich sinnvoll eingesetzt werden. Daher ist es wichtig, sich Zeit und Ruhe für die Gewöhnungsphase einzurichten und den Hund bei jedem gelungenen Versuch die Ultraschall-Zahnbürste einzusetzen zu loben und z.B. mit einem Leckerli zu belohnen. Ich habe bereits Anrufe von Hundebesitzern erhalten, dass die Anwendung nicht auf Anhieb klappte, wie erhofft. Oft ist das auch darauf zurückzuführen, dass das Tier vermutlich schon eine schmerzhaft Parodontitis entwickelt hatte und die Berührung des Zahnfleisches Schmerzen auslöste.

Daher mein Rat an alle Hundebesitzer: Lassen Sie das Gebiss ihres Hundes zunächst von Ihrem Tierarzt sanieren. So werden alle Problemstellen fachmännisch beseitigt, ihr Hund ist schmerzfrei und der Anwendung einer Ultraschall-Zahnbürste steht, nach passender Gewöhnungsphase, nichts mehr im Weg.

Infobox

Neben der regelmäßigen Reinigung des Tiergebisses unterstützen folgende Punkte eine gesunde Zahnhygiene des Haustieres:

- Ein hochwertiges Trockenfutter
- Eine ausreichende Trinkwasseraufnahme
- Spezielles Futter mit Zahnsteinprophylaxe
- Verschiedene Kauartikel
- Regelmäßige Zahnkontrolle beim Tierarzt

Folgendes gilt es dabei dann zu vermeiden:

- Zu viele und zu kalorienhaltige Leckerlis
- Katzen- und Hundefutter mit Zucker und mit künstlichen Konservierungs-, Farb- sowie Aromastoffen
- Tierknochen (Verletzungsgefahr)